

Pravěké dějiny Čech (Urgeschichte Böhmens). Beiträge eines Autorenkollektivs, bearbeitet von R. Pleiner unter Mitarbeit von A. Rybová. Verlag Academia, Praha 1978. 872 Seiten mit 236 Abbildungen, 104 Tafeln, 10 Karten.

Das Archäologische Institut der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften hat ein ebenso prachtvoll ausgestattetes wie umfassend angelegtes Gemeinschaftswerk über die Ur- und Frühgeschichte Böhmens herausgebracht. Es ist dem Andenken des verstorbenen ersten Institutsdirektors Jaroslav Böhm gewidmet. Das Werk soll sowohl dem Wissenschaftler neue Erkenntnisse vermitteln (Stand vom Jahre 1973) wie auch dem interessierten Laien zur Unterrichtung dienen. Um gerade dem letzteren das Verständnis zu erleichtern, sind zahlreiche instruktive Abbildungen und auch Verbreitungskarten beigegeben worden.

Die Darstellung ist chronologisch angelegt und reicht vom Paläolithikum bis zur Völkerwanderungszeit (5. Jh. u. Z.). Die Urgeschichte Böhmens wird immer wieder in größere Zusammenhänge eingeordnet. Die Hauptkapitel sind nach dem in den letzten Jahren bewährten Schema untergliedert: zunächst Behandlung der archäologischen Phänomene, dann der sozialökonomischen Verhältnisse und des Geisteslebens. Bei den Überschriften der Hauptkapitel besteht keine Einheitlichkeit. Man findet bei den älteren Entwicklungsabschnitten die inzwischen wohl auch jedem Laien geläufigen Epochenbezeichnungen Paläolithikum, Mesolithikum und Neolithikum, dazu noch Äneolithikum (letzterer Zeitbegriff ist im wesentlichen nur in der tschechoslowakischen Archäologie üblich). Der Zeitbegriff Bronzezeit taucht nur als „ältere Bronzezeit“ auf. Bei den folgenden Hauptkapiteln finden wir statt Bronzezeit und Hallstattzeit-Latènezeit (oder älterer Eisenzeit) im tschechischen Text: v mladších dobách pravěku, bzw. v epoše mladšího pravěku, bzw. mladšího pravěku. Das bedeutet in deutscher Übersetzung: jüngere Urgeschichte. Die inhaltlich indifferente Wortkombination „jüngere Urgeschichte“ für Bronzezeit/Eisenzeit zu setzen, sagt dem nicht fachlich gebildeten Leser weniger, als wenn die geläufigen Zeitbegriffe benutzt würden. In der deutschen Übersetzung des Inhaltsverzeichnisses finden wir erheblich voneinander abweichende Worte: jüngerer Abschnitt der Urgeschichte, bzw. Frühzeit, bzw. entwickelte Urzeit. Wir empfehlen dem Leiter des Autorenkollektivs, bei einer 2. Auflage die alterprobten, kennzeichnenderen Zeitbegriffe zu benutzen.

Der Rezensent wünscht dem vielseitigen Übersichtswerk nicht nur weite Verbreitung, sondern auch, daß es gerade von dem Leser in der ČSSR immer wieder zur Lektüre aus dem Bücherregal genommen wird. Der ausländische Facharchäologe wird es zu vergleichenden Zwecken ohnehin tun.

Halle (Saale)

Hermann Behrens